

KONZEPTENTWICKLUNGSVERFAHREN UND -CONTROLLING KÖNIGSSCHLÖSSER SCHWANGAU



Schloss Neuschwanstein. Quelle: www.neuschwanstein.com

Auftraggeber: WAF Wittelsbacher Ausgleichsfonds, München
Jahr: 2005 – 2007
Standort: Schwangau (Bayern)

Kurzbeschreibung:

Der Wittelsbacher Ausgleichsfonds (WAF) ist Teileigentümer und Verwalter/Betreiber wesentlicher Anlagen um die Königsschlösser in Schwangau. In Folge geplanter Optimierungen bei Parkraumbewirtschaftung und Verkehrssystemen eröffneten sich insbesondere für das Kernareal zwischen dem Hotel Lisl und dem Alpsee neue Nutzungsmöglichkeiten. Gleichzeitig bestanden bereits seit vielen Jahren Anstrengungen, die hohe Wirtschaftskraft des Besucherpotenzials besser zu nutzen und speziell für die besucherärmeren Monate ergänzende und wirtschaftlich rentierliche Ergänzungsnutzungen/-attraktionen zu schaffen.

Die Aufgabe von Wenzel Consulting bestand in Phase I darin, für die Liegenschaften um die Königsschlösser Schwangau ein Konzeptentwicklungsverfahren zu begleiten. Es sollte ein attraktives, wirtschaftlich solides und nachhaltiges Gesamtkonzept entstehen.

In dem nichtöffentlichen wettbewerbsähnlichen Verfahren wurden verschiedene Spezialisten aus dem Bereich Attraction-Design aufgefordert, Lösungskonzepte zu entwickeln. Die erste Phase dieses zweistufigen Prozesses schloss mit der Vorauswahl dreier Büros ab. Diese werden in einer Vertiefungsstufe unter we-

sentlicher Beachtung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit ihre Vorschläge intensiver ausarbeiten und ihr jeweiliges Konzept am Ende der Phase zwei erneut dem Auswahlgremium präsentieren.

Im Ergebnis wurde das von Studio Andreas Heller, Hamburg, präsentierte Konzept als Sieger ausgewählt. Wenzel Consulting begleitet seitdem die vertiefende Konzeptentwicklung, die Projektsteuerung und -organisation.

Leistungen:

Phase I

- Definition der Rahmenbedingungen und Zielvorstellungen
 - Grundlagenermittlung und -analyse
 - Einzugsgebietsanalyse
 - Ermittlung der möglichen Besuchspotenziale
- Konzeption, Planung und Durchführung eines 2-stufigen Ideenwettbewerbs mit begleitendem Kolloquium für ausgewählte Expertenteams
 - Auswahl der Teilnehmer
 - Erstellung der Auslobungsunterlagen
 - Betreuung der Wettbewerbsteilnehmer
- Auswertung des Ideenwettbewerbs
 - Gesamtbewertung der präsentierten Arbeiten
 - Gutachterliche Einschätzung der Machbarkeit der Konzepte mit überschlüssiger Prüfung der Wirtschaftlichkeit
 - Definition von Handlungsempfehlungen für die Vertiefung ausgewählter Konzeptideen
 - Beratung des Preisgerichts

Phase II

- Beratende Begleitung bei
 - vertiefendem Konzeptentwicklungsverfahren
 - Projektsteuerung und -Organisation